

Zur Geschichte des Musiklabels IC / Innovative Communication
Presseinfo herausgegeben von IC/DigitMusic GmbH – Diepholz 2002



Innovative Communication oder kurz IC ist ein deutsches „Schall-Plattenlabel“, das 1978 vom Musiker und Elektronik-Solisten **Klaus Schulze** und dem damaligen Musik-Journalisten Michael Haentjes (später Vorstandsvorsitzender der ideal AG) in Winsen/Aller gegründet wurde.

Der breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein gerückt ist IC durch die Veröffentlichung des Debütalbums von **IDEAL**, den Mitbegründern der „Neue Deutsche Welle“.

Die Abkürzung IC stand programmatisch für die Label-Politik und meinte anfangs „Independent Composers“ (von der Musikindustrie unabhängige Komponisten), wurde dann aber 1979 mit dem Aufbau des IC-Studios für Innovative Communication im ehemaligen Tanzsaal des Dorf-Gasthofs zum Löwen in Winsen/Aller auf „**Innovative Communication**“ geändert.

1980 gab Klaus das Eröffnungskonzert der „**ars electronica**“ mit der Linzer Stahlsinfonie. Die LP „**Dig It**“, das erste vollständig digital produzierte Album überhaupt, erscheint im gleichen Jahr.

„Dig It“, dessen Covergestaltung vom Künstler **Michael Weisser** aus Bremen stammt, wurde von der Fachzeitschrift „stereoplay“ 1981 als „bestes Klaus Schulze-Album überhaupt“ sowie als Referenzaufnahme für moderne Synthesizer-Produktionen als „LP des Monats“ gewertet. Schulze war damals der erste Besitzer des zu dieser Zeit revolutionären „GDS/GDS-Synergy“-Computersystems von „CRUMAR General Development System [GDS] und Digital Keyboard Inc.“, mit dem man verschiedene Tonspuren erstmals parallel aufnehmen konnte.

Auf dem Label IC, das **überwiegend elektronische Musik**, Neue Deutsche Welle und gegen Ende auch auf seinem Sub-Label „Brain-Food-Music“ New Age und World-Music herausgab, wurden unter anderem folgende Künstler veröffentlicht: Ideal, SOFTWARE, G.E.N.E., BioLogiCalEvents, Eylin de Winter, TeeKay, Quiet Force, Megabyte, Peter Seiler, Freeze Frame, Mind over Matter, Dancing Fantasy, Blue Knights, Mickie D's Unicorn, DIN A Testbild, Robert Schroeder, P'Cock, Manuel Götsching, Baffo Banfi, Dieter Schütz, Clara Mondshine.



Das Label startete im Jahr 1979 mit der **Wahnfried-Produktion** „**Time Actor**“, hinter der Klaus Schulze selbst stand. Der Italienische Musiker Baffo Banfi war mit „La Dolce Vita“ im gleichen Jahr der erste Fremdkünstler auf IC.

Die ersten IC-Produktionen wurden über die WEA vertrieben, dann erfolgte, ab der Robert Schröder LP „Floating Music“ im Jahr 1980 ein Kooperationsvertrag mit DA-Music in Diepholz. Der Bremer Künstler Michael Weisser schuf auch für diese LP das Coverfoto und begründete damit das für IC typische, prägnante IC-Art-Work.

Aus gesundheitlichen Gründen gab Klaus Schulze die Leitung von IC im Jahr 1983 an Mark Sakautzky ab, der zu dieser Zeit das IC-Management in Australien leitete.

Unter **Mark Sakautzky** erschien 1984 mit der LP „Beam-Scape“ das Erstwerk der Formation **Mergener&Weisser** und 1985 begann mit der LP „Chip-Meditation“ die Ära der Formation **SOFTWARE**, die ausdrücklich auf das damals neue Thema „Computer-Kultur“ setzte.

1986 wurde IC als Personengesellschaft Mark Sakautzky geführt. Als Finanzier war der Hamburger Unternehmer Manfred Achtenhagen (Govi Schallplatten/Hamburg) bei IC beteiligt.

Nach der Herausgabe der ersten LP „Beam-Scape“ von Peter Mergener und Michael Weisser im Jahr 1984, übernahm der Künstler **Weisser** als Creative-Consultant die Beratung des Labels für ArtWork, neue Medien und strategische Allianzen.

Mit Vertrag vom 1.11.1986 stieg Weisser als Mitinhaber als Creative Director bei IC ein. **Mark Sakautzky** übernahm in dieser Kooperation die Künstlerbetreuung, die Promotion, die allgemeine Verwaltung und das immer wichtiger werdende internationale Lizenzgeschäft.

Mit **innovativen PR-Kampagnen für Musik-Elektronik**, Urban-Grooves und World-Music, sowie mit innovativem ArtWork [Picture-Discs,

Computergrafik, Hologramm-CDs, GiveAways] startete IC ab 1986 für die Musikbranche neue Formen der Promotion.

Besonders der **Formation G.E.N.E.** mit ihrer Verschmelzung von World-Music und elektronischen Klangfarben gelangen strategische Allianzen mit bekannten Unternehmen (Camel Shop, NASA, Thomson, Klassik Radio, DHL, Nordmende, Bose etc.), mit Airlines (Cathay Pacific, Cabo Verde Airline, Air Seychelles, LanChile etc.) und mit Welt-Hotels (Grand Hyatt, Four-Seasons, Regent, Moana Beach, Coral Strand, Hyatt etc.), Reiseclubs (Club Med, Robinson, Aldiana etc.)

In seinem kreativen Marketing setzen die beiden Macher von IC Meilensteine in der Geschichte der Independent-Labels und in der Musikindustrie überhaupt.

Bereits Ende der 1980er Jahre kooperierte IC immer stärker mit internationalen Lizenzpartnern in USA, Kanada, Japan, Italien, Israel, Frankreich, Schweiz und Österreich. Weltweite Promotiontours von Sakautzky&Weisser präsentierte das Label seine Musiker bei Lizenzpartnern und Radiostationen.

Am 8. August 1988 stellte die **Sendung „Nachtexpress“ bei TV-Tele 5** in München Michael Weisser (Software) und Mark Sakautzky (IC) in einem 60 Minuten Gespräch mit dem Moderator Daniel Kovac über Kunst, Technologie, Gesellschaft und die Musik von Software einem großen Publikum vor.

Eigens für diese Sendung wurde der MusikClip „Island Sunrise“ mit Musik von Software und einer Computeranimation von Herbert W. Franke produziert, den Peter Mergener im Studio einspielte.

Angeregt durch das große Interesse in neuen High-Tech-Kunstformen setzte das Label besonders im Fall der Formation „Software“ **innovative Computergrafik**, Leiterplatten und die ersten Präge- Hologramme (wie erstmals das 3-Colour-Shell Prägehologramm von Light Impressions für die CD „Electronic Universe II“ von Software) ein, um „Limited Editions“ in einer Verbindung von High-Tech-Kunst und Musiktonträger zu schaffen. IC-Produkte wurden zu Collector-Items.

1990 wurde die Millionen-Umsatzgrenze bei IC überschritten und Sakautzky/Weisser gründeten am 28.12.1990 die **IC/DigitMusic GmbH** mit Sitz in Hamburg als gleichberechtigte Teilhaber. Mark Sakautzky handelte als Geschäftsführer, Michel Weisser erhielt Prokura.

1991 entstanden für eine USA-Promotion-Tour eine Serie von **Musikvideos auf Mallorca**. Sie wurden in Kooperation mit dem

Gründungsgesellschafter des Musiksenders VIVA, Michael Oplesch (Geschäftsführer der VAP - Video Art Productions GmbH Hamburg) vom 23. bis 30. September 1991 gedreht. Es entstanden Filme wie „Woman Pure“ von Software sowie Clips mit Peter Seiler, Steven Toeteberg (Quiet Force) sowie dem Team Ingo Meyer und Chris Eitner (Dancing Fantasy).

Regie des Projektes führte Michael Weisser, Management Mark Sakautzky, Kameramann Ekkehard Pollack, Schnitt VAP-Hamburg.

1992 erschien der erste **Promotions-Sampler „It's Time for IC“** mit 20-seitigem Booklet und speziellen Stereo-Messsignalen aus dem Labor der Fachzeitschrift STEREO. Seine Verbundenheit mit der entstehenden Computerkultur bewies dieser Sampler durch ein Featuring der Kataloge „Computerkunst“ Prix Ars Electronica 1988 und „ComputerKultur“ zum gleichnamigen Festival in Bremen 1989.

Dazu erschien als Collectors-Item die Armbanduhr „It's Time for IC“ (die schnell vergriffen war).

1993 – IC startet die **Kooperation mit dem TAMAS-LAB**. Entwickelt wird mit dem „Audiostrobe 2000 Set“, ein „innovatives, sinnliches Spektakel“. Eine neue Generation von CDs entsteht: die „CD-Mind-Machine“. Auf der CD sind im nicht hörbaren Frequenzbereich Signale programmiert, die über den Kopfhörer-Anschluß ein Interface steuern, das wiederum Leuchtdioden in einer Brille in Aktion setzt. Synchron zur Musik entstehen Lichtblitze, die bei geschlossenen Augen durch die Lider wahrgenommen werden. Das Hör-Erlebnis fördert trance-ähnliche Zustände. „Space-Design“ von Software war eine der ersten CD-MMs.

Ab 1994 startet IC/DigitMusic die Etablierung weiterer Labels für spezielle Musik-Genres: J.U.IC.E. (Techno-Ambient ab 1994), „**BrainFoodMusic**“ (erstes Label mit **Wellness-Music** ab 1995).

In notarieller Beurkundung vom 31.12.1994 verkauft Sakautzky seine Anteile an die Pallas Group, und Weisser leitete IC über die Dauer von 8 Jahren lang allein.

Ab 1996 gibt IC auf seinem Sublabel „**Brain-Food-Music**“ eine Serie von Entspannungsmusiken u.a. mit Charlotte Gillmann (in Kooperation mit Klassik Radio) sowie mit dem Radio-Bremen-Moderator Klaus Haack (Bremer Gesundheitswerkstatt) heraus.

In diese Ära fällt im Jahr 1998 die nationale Kampagne „**Musik for the eyes of your mind**“ mit Herausgabe eines 58-Farb-Prospektes mit aufgesetzter Promotion CD „KlangBilder“, die das gesamte Labelrepertoire erstmals vorstellt.

In notarieller Beurkundung vom 08.01.2002 verkauft Michael Weisser seine Anteile an DA-Music (ein Unternehmen der Pallas-Gruppe in Diepholz). Der gesamte CD-Bestand des Labels wurde 2002 gemäß bestehender Verträge vernichtet.

Per Bandübernahme-Vertrag vom 8.1.2002 übergibt Weisser nichtexklusive Nutzungsrechte an definierten Musiktiteln der von ihm produzierten Gruppen BioLogiCalEvents (4 CDs), Lydia (1 CD), nUmixxx (2 CDs), Teekay (1 CD), sowie jeweils 40 einzeln definierte Titel der Formationen Software und G.E.N.E. an DA-Music.

Presseinfo herausgegeben von IC/DigitMusic GmbH – Diepholz 2002

NACHTRAG : Laut Musikmarkt-Magazin Ausgabe 26/2002:

„Da Music macht Produkte von IC wieder zugänglich“

Im Jahr 2007 erschienen die CD-Compilations "Spring Voices" und "Sunstorm" von SOFTWARE, sowie "G.E.N.E. - Best of 1" und "G.E.N.E. - Best of 2" von der Musikformation G.E.N.E. bei da-music / Diepholz.